

Exkursion des Berliner Alumnikreises der FernUni mit Führung durch das Stasi-Archiv am 1. September 2015

Der Spielfilm „Das Leben der Anderen“ hat die Stasi weltweit bekannt gemacht. Der BStU leistet die Aufarbeitung dieses Geheimdienstes und wirkt als mögliches Modell, wie nach demokratischen Umwälzungen mit so einer Vergangenheit friedlich, jedoch ohne sie unter den Teppich zu kehren, umgegangen werden kann. Seit Einsetzung der Behörde 1992 sind die Mitarbeiter damit beschäftigt, die Berge an zerrissenen Unterlagen des Ministeriums für Staatssicherheit wieder zusammenzusetzen und zu ordnen – eine gigantische Puzzlearbeit, die immer noch von Hand durchgeführt wird. So wurden bereits 1,2 Millionen Seiten rekonstruiert. Hinzu kommt die Beantwortung der unzähligen Anträge auf Akteneinsicht – allein 70.000 bis 80.000 Neuanträge jedes Jahr, insgesamt schon über 7 Millionen.

Die Sammelwut und die perfiden Methoden der Stasi wurden den interessierten FernUni-Studenten und -Alumni anschaulich anhand von Musterakten und -karteien, Fotos und detaillierten Schilderungen der Arbeitsweise, z. B. in der Postkontrolle, vermittelt. Ein besonderer Dank gilt Herrn Carus, der sich im Anschluss an die Führung die Zeit nahm, um die Fragen der Teilnehmer zu beantworten und aus seiner langjährigen Erfahrung beim BStU zu berichten.

Wer an dieser Exkursion nicht teilnehmen konnte, kann gerne an einer der kostenlosen Führungen durch das BStU teilnehmen:

www.bstu.bund.de/DE/Archive/OeffentlicheFuehrung/node.html

oder durch die interessante Webseite des BStU streifen. Der anfangs genannte Spielfilm wird ebenfalls empfohlen. Wie aktuell die Arbeit dieses Archivs ist und bleibt, daran erinnern – sicher noch in den nächsten Jahrzehnten – immer wieder neue Enthüllungen.



